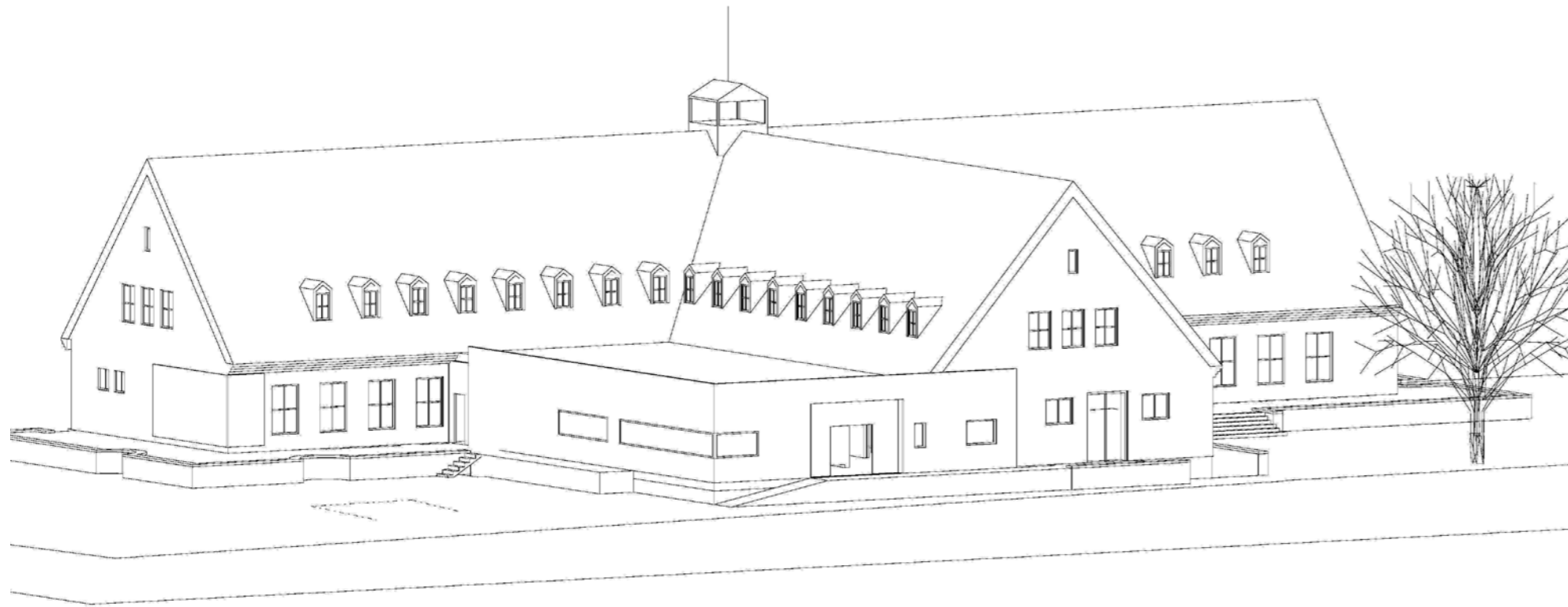


Umbau und Erweiterung Küche und Kantine Junior-Ranks-Mess York-Kaserne Münster



Projekt	Umbau und Erweiterung Küche und Kantine Junior-Ranks-Mess York-Kaserne
Ort	Albersloher Weg 520 48167 Münster-Gremmendorf
Bauherr	Bau-u.Liegenschaftsbetrieb NRW NL Münster (vorm.: Staatl. Bauamt Münster I) Hohenzollernring 80 48145 Münster
Planungsbeginn	1996
Bauzeit	2001 - 2002
Leistungsphasen	2 - 8
Mitarbeiter	Beate Wagner, Tobias Klodwig, Stephan Bornefeld
Tragwerksplanung	IB Wesselmann + Brune, Münster
Techn.Geb.Ausrüstg.	IG Höpfner, NL Münster
Baukosten (3+4)	2.980.000 □ (o.MWSt)
Herstellungskosten	3.475.000 □ (o.MWSt)
Gebäudedaten	NGF 1.180 m ² (nur Erweiterung) BRI 15.800 m ³ (gesamt)





Umbau und Erweiterung Küche und Kantine Junior-Ranks-Mess York-Kaserne Münster

Das Gebäude ist ca. 1935 erbaut worden und besteht aus einem T-förmigen eingeschossigen Baukörper mit ausgebautem Satteldachgeschoss; der Hauptflügel ist ca. 63 m lang und ca. 15 m breit, der Querflügel ist ca. 25 m lang und ca. 11 m breit und hat einen ca. 3,5 m tiefen Arkadengang.

Der Erdgeschoßfußboden liegt ca. 1 m über Gelände.

Das bestehende Gebäude ist vollständig unterkellert.

Das Außenmauerwerk ist zweischalig mit roter Klinkerverblendung ohne Wärmedämmung. Die Decken bestehen aus Stahlbeton.

Die Modernisierung des bestehenden Gebäudes bezog sich auf den Küchenbereich und den Speisesaal, die dafür entkernt wurden, sowie auf Teilbereiche des Dachgeschosses.

Für die Erweiterung der Küchen- und Vorratsräume wurde ein nicht unterkellertes Anbau mit Flachdach geschaffen.

Die Außenanlagen wurden der Funktionsfähigkeit der Modernisierungsmaßnahmen angepasst, Gründung des Anbaues, Verlegung und Anschluss von neuen Leitungen, Änderung der Eingangsbereiche, Anlegen von Grünanlagen und Pflasterbereichen.

Um die Raumprogrammforderungen des Nutzers in dem bestehenden Gebäude realisieren zu können, war es notwendig, fast alle Raumtrennwände, außer den statisch unbedingt erforderlichen und den Stahlbetonstützen, abzubauen.

Die Zugänge zum Speisesaal wurden neu geschaffen. Für die Erweiterung durch den Anbau wurde ein Teil der Außenwand geöffnet und mit Stahlträgern abgestützt, ebenso ein Teil der tragenden Innenwände. Der Arkadengang wurde vollständig überbaut.

Die vorhandenen Fußbodenaufbauten im Speisesaal und im Küchenbereich wurden entfernt.

Nicht mehr benötigte Wanddurchbrüche, Türen und Fenster wurden mit Mauerwerk (KS) geschlossen.

Die Wand zur Spülküche sowie alle tragenden Innenwände wurden ebenfalls aus Mauerwerk (KS), alle nichttragenden Innenwände als Gipskartonständerwerkswände ausgeführt.

Alle Stahl-Abfangkonstruktionen sind feuerbeständig (F 90) ummantelt. Der größte Teil der vom Umbau betroffenen Räume erhielt abgehängte Decken.





Der Anbau wurde nicht unterkellert, der Kriechkeller wurde zur Ver- und Entsorgungsleitungsführung verwendet.

Der Anbau wurde als Stahlskelettkonstruktion ausgeführt. Die Außenwände wurden außen mit Blechpaneelen und innen mit Gipskarton bekleidet; die nichttragenden Innenwände wurden als Gipskartonständerwerkswände ausgeführt. Die Decken- bzw. Dachkonstruktion wurde aus Trapezblechen erstellt.

Die Heizungsversorgung erfolgt mittels Fernwärme der Stadtwerke Münster über eine im Kellergeschoss des Gebäudes installierte Fernwärmeabgabestation mit Wärmetauscher.

Die Entsorgungsleitungen des Küchenbereiches wurden unter der Kellerdecke zu einem neuen Stärke- bzw. Fettabscheider geführt, der Personalbereich wurde direkt an das Trennsystem der Liegenschaft angeschlossen.

Der Regenwasserkanal wurde für den Anbau verlegt und die Entwässerung daran angeschlossen.

Der Küchenbereich erhielt eine Kassetten-Lüftungsdecke. Die Lüftungskanäle wurden im Altbau über der abgehängten Decke verlegt, im Neubau auf der Erdgeschossdecke. Die Zu- und Abluftzentrale wurde im Obergeschoss über den Küchenanbau erstellt. Der Personalbereich erhielt Einzelanlagen.

An die Elektrohauptverteilung am Giebel wurden neue Verteilungen für die Küche und für die Technik im Erdgeschoss angeschlossen. Die Beleuchtung wurde erneuert, eine Sicherheitsbeleuchtung und eine Brandmeldeanlage wurden installiert.